

Der Grundstein ist gelegt

Stralendorfer Schulzentrum wird für 4,8 Millionen Euro erweitert



LEGTEN DEN GRUNDSTEIN: Siri Gundlach (3.v.r) und Lio Böhke. Schulleiter Arne Henke (l.), Landrat Stefan Sternberg, Amtsvorsteher Helmut Richter (r.) und seine Vize Marianne Facklam waren dabei. Kmu e

Katja Müller **STRALENDORF** Gut anderthalb Jahre ist es jetzt her, dass Schulleiter Arne Henke gefragt wurde, wie die neuen Räume aussehen sollen. Damals war der Leiter des Gymnasialen Schulzentrums Stralendorf gerade einmal einen Tag im Amt. Jetzt schwebt schon der lange gelbe Arm des Baukrans über ihm. Grundsteinlegung stand gestern mit auf seinem Stundenplan. Die ersten Arbeiten für den Erweiterungsbau des Schulzentrums laufen bereits. Doch bei aller Vorfriede und auch Eile, da Platz dringend gebraucht wird, muss auch Zeit für Traditionen bleiben. Und Dankesworte.

So wurde nicht nur eine so genannte Zeitkapsel, gut gefüllt mit aktuellen Werken der Schüler, Talismane und guten Wünschen, in das Fundament eingelassen, sondern auch eine erste Bilanz gezogen. „Es ist eine unglaubliche Arbeit, die aktuell im Amt geleistet wird. Diese Baustelle bindet viele Kräfte. Doch wir haben auch lange dafür gekämpft“, erklärt Amtsvorsteher Helmut Richter. Er ist zudem auch Stralendorfs Bürgermeister und betonte die gute Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden. Immerhin seien es neun Kommunen, die für die Belange des Schulzentrums einstehen und ihre Schüler dort untergebracht wissen. Damit diese künftig bessere Bedingungen vorfinden, werden in den Erweiterungsbau rund 4,8 Millionen Euro investiert. 2,5 Millionen kommen als Unterstützung aus dem Landwirtschaftsministerium. Genauer gesagt aus dem Fördertopf Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes. Zudem gibt es eine Willensbekundung aus dem Innenministerium für weitere 300 000 Euro aus dem Topf der Sonderbedarfszuweisungen.

Gebaut werden jetzt, in einem ersten Schritt, wie Schulleiter Henke und auch Amtsvorsteher Richter betonen, acht Klassenräume, zwei Fachkabinette und vier Gruppenräume. Vorrangig werde der Erweiterungsbau für die Orientierungsstufe genutzt. Dort gibt es die größten Platzprobleme. Aber auch sonst, ist es und bleibt es eng im Schulzentrum. Und so ist bereits der nächste Schritt in Planung. Es muss noch mehr gebaut werden. Dazu steht selbst Landrat Stefan Sternberg. Er sicherte den Stralendorfern zu, sich an den Projekten zu beteiligen. „Selbstverständlich ist das eine gemeinsame Aufgabe der Kommune und des Landkreises“, erklärte er und gestand auch, dass es bei der Beantragung von Mitteln künftig schneller gehen muss: „Es ist richtig, dass wir als Landkreis zu langsam und zu träge sind, was die Anträge betrifft. Und auch das verstaubte Thema Schulentwicklungsplan müssen wir als Kreis anpacken. Das tun wir jetzt.“
